Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 50 (1905)

Heft: 33

Anhang: Beilage zu Nr. 33 der "Schweizerischen Lehrerzeitung" 1905

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 33 der "Schweizerischen Lehrerzeitung" 1905.

Offene Lehrstelle.

An der kantonalen Verkehrsschule in St. Gallen ist die Stelle eines Fachlehrers für Einführung in die Kenntnis des Postbetriebes, des postalischen Tarifwesens und der Postgesetzgebung eventuell auch für Verkehrsgeographie und Staatskunde zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von höchstens 27 Wochenstunden, je nach Dienstalter und Qualifikation auf 3500 Fr. oder höher angesetzt mit ordentlicher Aufbesserung von jährlich 100 Fr. bis auf das Maximum von 5000 Fr. Die Stelle ist mit 1. November anzutreten.

Schriftliche Anmeldungen, begleitet von einer Darstellung des Bildungsganges, sowie von Ausweisen über praktische Befähigung sind bis zum 31. August zu rich-663 (Za G 1492) ten an

Das Volkswirtschaftsdepartement.

St. Gallen, den 12. August 1905.

Stelleausschreibung.

Die Stelle eines Waisenvaters am burgerl. Waisenhaus in Burgdorf wird wegen Hinscheid des bisherigen Inhabers zur Neubesetzung ausgeschrieben. Anmeldungstermin 25. August 1905. Antritt der Stelle nach Über-

Anmeldungen sind schriftlich dem Burgerratspräsidenten, Herrn J. L. Schnell, Fürsprecher in Burgdorf, einzureichen. Es können nur verheiratete Bewerber berücksichtigt werden. (H 5120 Y)

Burgdorf, 12. August 1905.

Burgerrat Burgdorf.

Gymnasium in Basel. Offene Lehrstelle für Französisch.

Auf Beginn des Wintersemesters, 19. Oktober 1905, eventuell auf 1. Januar 1906, ist die Stelle eines Lehrers des Französischen am obern und untern Gymnasium in Basel neu zu besetzen. Stundenzahl: 18 Std. am obern, 3-8 Std. am untern Gymnasium. Besoldung für die Jahresstunde: 180—250 Fr. am obern, 120—160 Fr. am untern Gymnasium. Die Alterszulage beträgt 400 Fr. nach zehn, 500 Fr. nach fünfzehn Dienstjahren. Die Pensio-

nirung ist gesetzlich geregelt.
Akademisch gebildete Bewerber, die der deutschen Sprache mächtig sind, werden ersucht, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über ihren Bildungsgang und die bisherige praktische Tätigkeit spätestens bis zum 10. Sep-1905 dem Unterzeichneten, der zu jeder näheren

Auskunft bereit ist, einzureichen. Basel, den 15. August 1905.

Dr. F. Schäublin, Rektor.

Offene Lehrstelle.

An der kantonalen Verkehrsschule in St. Gallen ist eine Lehrstelle für Handelsgeographie, Handelsallfällig veränderter Fächerverteilung auch für Staatskunde und Verkehrsrecht neu zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von höchstens 27 Wochenstunden, je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten, auf 3500 Fr. oder höher angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich 100 Fr. bis auf das Maximum von 5000 Fr. Die Stelle ist mit

1. Oktober oder spätestens 1. November d. J. anzutreten. Schriftliche Anmeldungen, begleitet von einer Darstellung des Bildungsganges, sowie von Ausweisen über wissenschaftliche und praktische Befähigung sind bis zum 31. August bei der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen.

St. Gallen, den 12. August 1905. (Za G 1493) 664

Das Volkswirtschaftsdepartement.

Kleine Mitteilungen.

 Die Universitätsbibliothek Basel zählt z. 130,000 Dissertationen.

- Der schweizer. Grütliverein (Mitgliederzahl 8732) erwähnt in seinem Bericht für das Jahr 1904 unter Unterrichtswesen: 144 Stunden Französisch-Unterricht, 39 St. Verfassungskunde, 145 St. in andern Fächern, 1162 St. Deklamation und Theaterproben, 2772 St. Turnen, 2558 St. Gesang und 388 Schiess-übungen. Die Sektionsbibliotheken weisen 44,235 Bände auf.

In Bern (äusseres Standeshaus) ist am 9. Juli das Alpine Museum eröffnet worden, das neben Reliefs (Heim: Säntis, Simon: Finsteraar-horn) Zeichnungen, Karten, Pflanzen und Tiere der Alpenwelt enthält. Die Einrichtung des Museums ist ein Verdienst des Hrn. Dr. Zeller, Gymnasiallehrer.

An der Universität Cambridge soll das Deutsche oder Französische an Stelle des Griechischen für die Aufnahmeprüfung eingestellt werden.

 Das neue niederösterreichische Schulgesetz be-stimmt: "Die Verehelichung einer weiblichen Lehrperson, mag sie provisorisch oder definitiv angestellt sein, wird als freiwilligeDienstentsagung

angesehen."

Der böhmische Landesschulrat bestimmte, dass in Asch vom nächsten Schuljahr an sämtliche Lehrstellen an Mädchenschulen mit Lehrerinnen besetzt werden sollen. Darauf grosse Kundgebung aller Parteien (2000 Personen) gegen "die Verklerikalisirung der Schule, unter Annahme einer Resolution, die u. a. sagt: Die Versammlung (21. Juli) erblickt in der alleinieine Gefahr für die Heranbildung eines gesunden, charakterfesten Geschlechts. Der Staat überlässt die Heranbildung der Lehrerinnen zum grössten Teil geistlichen Orden. Aus diesem Grunde erblickt die Versammlung in der Verweiblichung der Schule einen Vorstoss des Klerikalismus. Sie fordert zum mindesten freies Bewerbungsrecht für alle Lehrstellen.

Offene Lehrstelle.

An der Mädchen-Bezirksschule in Lenzburg wird hiemit die Stelle einer Hauptlehrerin für Deutsch, Französisch, Geschichte und Geographie zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die jährliche Besoldung beträgt bei höchstens 28 wöchentlichen Unterrichtsstunden 2200 bis 2500 Fr. Überstunden werden mit 100 Fr. bezahlt. Hiezu kommen noch die drei staatlichen Alterszulagen mit je 100 Fr. nach fünf, zehn und fünfzehn Dienstjahren.

Anmeldungen in Begleit von Ausweisen über Studiengang und allfällige bisherige Lehrtätigkeit sind bis zum 1. September nächsthin der Schulpflege Lenzburg ein-

Aarau, den 8. August 1905.

Die Erziehungsdirektion.

Zeichenlehrerstelle.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist auf Beginn des Winterhalbjahres (23. Oktober 1905) an der Knabenrealschule, den obern Klassen der Knabenelementarschule und der gewerblichen Fortbildungsschule der Stadt Schaffhausen eine Zeichenlehrerstelle (für einen Fachlehrer) neu zu besetzen. Besoldung 3000-3600 Fr., je nach der Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden und dem Dienstalter. Anstellungen an auswärtigen Schulen werden mitberechnet

Anmeldungen sind unter Beilage der Zeugnisse über Studiengang und allfällige praktische Tätigkeit bis zum 29. August an Herrn Erziehungsdirektor Dr. Grieshaber in Schaffhausen einzusenden.

Schaffhausen, den 9. August 1905.

Die Kanzlei des Erziehungsrates:

Dr. K. Henking.

"Excelsior" (Gesetzl. geschützt) ist der Hektograph der Zukunft!

Kein Auswaschen, sehr dünnflüssige Spezialtinte. Der Apparat wird auf Wunsch gratis direkt

oder durch meine Vertreter vorgeführt. Den Herren Lehrern Rabatt. Hektographenmasse von Fr. 2. 50 an per Kilo.

Es empfiehlt sich Kläusli-Wilhelm,

Zürich IV, Schaffhauserstrasse 24.

im Lindenhof in Oftringen (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen Kindern wird individueller Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzl. Familienleben geboten. Pädagogische und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Herr Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet

J. Straumann, Vorsteher.

Neue 1905er Erdbeer - Konfitüre

versendet gegen Nachnahme, den 5 Kilo-Eimer zu Fr. 6.50

Konservenfabrik Gebr. Utermöhlen. Heimgarten-Bülach.

= Grösste Edelobstpflanzung der Schweiz. =

Unverh., erfahrener, gewandter

Sprachlehrer

der 5 Hauptsprachen, mit vieljähr. Praxis, literar. tätig, sucht Wiederanstellung an öffentl. Schule oder **Privat-Institut.** Prima Zeugnisse. Beste Referenzen. Bescheidene Ansprüche. Offerten sub O L 671 an die Expedition dieses

A. Jucker, Nachf. von JUCKER-WEGMANN

Zürich

22 Schifflände 22

Papierhandlung en gros

Grösstes Lager in

Schreib- und Postpapieren, Zeichenpapieren, Packpapieren.

Fabrikation von Schul-Schreibheften.

Kartons und Papiere für den Handfertigkeits-Unterricht. Eigene Linier- und Ausrüst-Anstalt.





Blätter-Verlag Zürich

von E. Egli, Asylstrasse 68, Zürich V

Herstellung und Vertrieb von "Hülfsblättern für den Unterricht", die des Lehrers Arbeit erleichtern und die Schüler zur Selbsttätigkeit anspornen.

Vartirte Aufgabenblätter (zur Verhinderung des "Abguckens") a) fürs Kopfrechnen pr. Blatt ½ Rp. b) fürs schriftl. Rechnen pr. Blatt I Rp. Probesendung (80 Blätter) à 60 Rp.

Geograph. Skizzenblätter (Schweiz, angronzende Gebiete, euro-päische Staaten, Erdteile) per Blatt 1½ Rp. Probesendung (32 Blätter mit Couvert) à 50 Rp.

Prospekte gratis und franko. والمدرية في المرامة والمرامة و

Orell Füssli-Verlag, Zürich.

Zur Bade-Saison empfeh-

Kleine

Schwimmschule

von

Wilh. Kehl,

Lehrer an der Realschule zu Wasselnheim i. E.

3. Aufl. Preis br. 60 Cts.

*** Allen Schwimmschülern und *g* Allen Schwimmschülern und namentlich Denjenigen, welche keinen Schwimmunterricht erhal-ten, aber dennoch die Kunst des Schwimmens sich aneignen wol-len, werden recht fassliche Winke

gegeben. Es sei das kleine Werk-chen bestens empfohlen. Kath. Schulzt g. Breslau a. E. ह होत्राह्म समुद्राह्म सुरस्क्रीय स्थापन

Wir ersuchen unsere verehrl. Abonnenten, bei Bestellungen etc. die in diesem Blatte inserirenden Firmen zu berücksichtigen und sich hiebei auf die "Schweizer. Lehrerzeitung" zu beziehen.

Empfohlene Reiseziele und Hotels

== Luzern =

Neu renovirtes Café-Restaurant

(Kasernenplatz, am Wege nach dem Gütsch)

Lokal für Vereine und Gesellschaften. Grosser schattiger Garten. Platz für 250-300 Personen.

Nur reelle Weine. Anerkannt gute Küche.

Für Schulen und Gesellschaften Preisermässigung.

Höflichst empfiehlt sich

(O 508 Lz)

Rob. Steffen.

Winterthur

Hotel Ochsen (Schlangenmühle).

Telephon. - Direkt am Bahnhof. - Telephon.

Im Zentrum des Handels und der grossen Etablissements gelegen.

Grosser, schattiger Wirtschaftsgarten für 500 Pers. Gedeckte Halle für 120 Personen. Bei Gelegenheit von Schulreisen den HH. Lehrern aufs beste empfohlen. Bekannt gute Küche und prima Keller. Prachtvolle Spaziergänge in den grossartigen prima Keller. Prachtvolle Spaziergänge in den grossartigen Winterthurer Waldungen — Walkeweieranlagen — Bäumli – Aussichtsturm — Bruderhaus — Eschenberg usw.

Der Besitzer: E. Hüni.

Schiff Rorschach

empfiehlt sich der Tit. Lehrerschaft. Vertragspreise mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen. Hochachtend

Telephon.

Rorschach. Restaurant zum Signal.

Am Hafen, vis-à-vis der Post. Grosser, schattiger Garten, anschliessend gedeckte Halle und grosser Saal. Schulen, Vereinen, Gesellschaften und Hochzeiten bestens empfohlen. Für Schüler wird auch Most verabreicht.

J. B. Reichle, Besitzer.

Hotel Bahnhof Lintthal.

Neues komfortabel eingerichtetes Haus. Grosse Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften. Telephon. Zivile Preise.

Der Besitzer: Ad. Ruegg-Glarner, Mitglied des S. A. C.

Arth am schönen Zugersee "Hotel Rigi" am Rigiweg.
Schöne Lage, grosser Saal, deutsche Kegelbahn, Stallungen und Remise.
Gute Speisen und Gertfänke. Gesellschaften und Schulen billige SpezialPreise. — Empfiehlt sich bestens

A. Niederöst-Zimmermann.

Brunnen, Vierwaldstättersee.

Altbekanntes bürgerliches Hotel mit 50 Betten, zunächst der Dampfschifflände am Hauptplatz gelegen.

Grosser Gesellschaftssaal, Raum für za. 300 Personen. Speziell den geehrten Herren Lehrern bei Anlass von Vereins-Ausfülgen und Schulreisen bestens empfohlen. Mittagessen für Schüler von 1 Fr. an (Suppe, Braten, zwei Gemüse) vollauf reichlich servirt.

Telephon I

F. Greter.

Hotel Schweizerhof, Wetzikon (Zürich)

vis-à-vis dem Bahnhof und Elektr. Tram.



Prächtige Ausflüge nach dem Bachtel und Pfannenstiel, sowie auf die aussichtsreichen Punkte des Zürcher Oberlandes. — Ausgezeichnete Küche. Reelle Weine. Eigene Fuhrwerke. Grosser Saal für Schulen und Vereine. — Für Schulen besonders billige Preise.



ecks Sterilisirgläser



zum Selbstkonserviren im eigenen Haushalte von Obst, Beeren, Gemüse, Fleisch,

Fruchtsäften, Kindermilch. Einfachstes Verfahren. Vorteilhaft und sparsam.

Wasserhelle, äusserst widerstands-fähige Gläser. Obligatorisch einge-führt an den meisten Haushaltungs-und landwirtschaftlichen Schulen.

Prospekte franko. 542/1

F. J. Weck, Zürich.

